



Dezember 2015

Umweltbericht BASPO 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Ab Mitte 2014 wurde ein zusätzliches Restaurant in Betrieb genommen. Die Zahl der Kursteilnehmenden und Übernachtungen haben leicht zugenommen. Eine Auslastungserhöhung der Anlagen sollte logischerweise zu einem höheren Verbrauch von Wasser, Strom und Wärme führen.

Im 2014 wurden nebst diversen kleinen Sanierungsarbeiten (Ersatz von ausgedienten Leuchtkörpern mit neuer Sparlampen-Technologie der Beleuchtung des Waldwegs), die Gebäude punktuell betrieblich optimiert (Anpassungen der Heizungs- und Lüftungsanlagen).

Im 2014 war die Anlagen der dritten Baustufe (Neugestaltung Zeltplatz, drei Fussballfelder und Renaturierung Bach) im Nat. Jugendsportzentrum in Tenero erstmals während einem ganzen Jahr in Betrieb. Die Sanierung des Campingplatzes hat einen direkten Einfluss auf das Ressourcen- und Umweltmanagement (Sonnenkollektoren für Warmwasser und ein Anstieg der Besucherzahlen).

Hanspeter Wägli, Chef Nationales Sportzentrum Magglingen, Mitglied GL BASPO, Leitung RUMBA BASPO

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Das BASPO setzte sich für 2014 folgende Ziele im Projekt RUMBA:

- Wärmeverbrauch: Stand Vorjahr halten (2013: 468 MJ/m²)
- Stromverbrauch: Stand Vorjahr halten (2013: 18'295 MJ/MA)
- Papier: Anteil Recyclingpapier 30% (2013: 25.9%)
- Wasserverbrauch: Stand Vorjahr halten (2013: 18'800 Liter/MA)

Die gesetzten Ziele konnten teilweise erreicht werden:

Kennzahl	Einheit	effektiv 2013	Ziel 2014	effektiv 2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr MJ / FTE Jahr	468 14'048	< 468 Kein Ziel	460 12'877	-1.8% -8.3%	X --
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	18'295	< 18'295	14'316	-21.7%	x
Wasserverbrauch	Liter / FTE Jahr	18'800	< 18'800	18'700	- 0.7%	x
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	41.3	Kein Ziel	40.7	- 1.5%	--
davon Recyclingpapier	%	25.9%	30 %	27 %	+ 1.1 PP *	0
					* PP: Prozentpunkte	
Abfallmenge total	kg / FTE Jahr	55.4	Kein Ziel	54.9	-0.8%	--
Dienstreisen	km / FTE Jahr	2'170	Kein Ziel	1'691	- 22.1%	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	730	Kein Ziel	417	- 42.8%	--
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / MA Jahr	1'633	Kein Ziel	1'366	-16.4%	--
Umweltbelastung (total)	1000 UBP** / FTE Jahr	1'791	Kein Ziel	1'542	-13.9%	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr	(2006) 2'017	(2006-2014) - 8%	1'542	(2006-2014) -23.5%	X **

UBP: UmweltBelastungsPunkte

****Anmerkung:**

In den Jahren 2007 und 2008 wurde durch zusätzliche Gebäude die Energiebezugsfläche des BASPO massgeblich erweitert (+10%). Der Vergleich mit dem Basisbezugswert von 2006 ist daher unter der Berücksichtigung dieser Ausweitung der Systemgrenze nur bedingt bzw. nicht möglich. Siehe dazu auch Grafik "Umweltbelastung pro FTE" unter Punkt 6.9.

3 Das BASPO und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das Bundesamt für Sport BASPO fördert den Sport und seine Werte – für alle Alters- und Leistungsgruppen, über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg.

Als Kompetenzzentrum des Bundes für den Schweizer Sport ist es dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS angegliedert.

Das BASPO sorgt für die Entwicklung und Mitgestaltung der nationalen Sportpolitik. In enger Zusammenarbeit mit den Partnern im Schweizer Sport werden in Magglingen Ziele und Strategien zur Sportförderung evaluiert, entwickelt und umgesetzt. Die Eidgenössische Hochschule für Sport EHSM ist verantwortlich für die notwendige Ausbildung, Forschung und Entwicklung.

In Magglingen und Tenero betreibt das BASPO Ausbildungs-, Kurs- und Trainingszentren, die der Hochschule, aber auch Verbänden, Vereinen und Schulen zur Verfügung stehen.

3.2 Umweltauswirkungen

Als nationales Ausbildungs-, Kurs-, Trainings- und Leistungszentrum unterhält das BASPO Infrastruktur-Anlagen in vielfältiger Weise (Sporthallen, Frei- und Hallenbäder, Sportplätze, Unterkünfte, Verpflegungseinrichtungen, etc.), die für externe Benutzer zur Verfügung stehen. Diese verursachen einen grossen Teil des Ressourcenverbrauchs.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das BASPO versucht durch die Optimierung der Infrastruktur den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ohne dass seine Produkte dadurch beeinträchtigt werden. Ziel ist es, mit ressourcenschonenden Infrastrukturen seinen Produkten zusätzlich einen Mehrwert zu geben.

Das BASPO kann durch vielfältige Kontakte mit Studierenden, Kursbesuchenden sowie mit Partnern auf ethische Werte im Sport und umweltsensibles Verhalten hinwirken.

Am 2005 eingeführten und etablierten Mobilitätsmanagement hält das BASPO weiterhin fest.

4 Unsere Umweltziele 2014

Das BASPO setzte sich für 2014 folgende Ziele im Programm RUMBA:

- Wärmeverbrauch: Stand Vorjahr halten (2013: 457 MJ/m²)
- Stromverbrauch: Stand Vorjahr halten (2013: 18'295 MJ/MA)
- Papier: Anteil Recyclingpapier 30% (2013: 25.9%)
- Wasserverbrauch: Stand Vorjahr halten (2013: 18'800 Liter/MA)

Drei von vier Zielen konnten im Berichtsjahr erreicht werden.

- Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) konnte gegenüber dem Vorjahr um 1.8% gesenkt werden und liegt mit 460 MJ/m² unter dem Zielwert.
- Der Stromverbrauch ist gegenüber 2013 um 21.7 % gesunken und liegt mit 14'316 MJ/FTE deutlich unter der angestrebten Zielgrösse.
- Der Anteil Recyclingpapier (27%) lag unter dem Zielwert (30%). Wir haben uns gegenüber 2013 (25.9%) verbessert und der Gesamtverbrauch pro FTE hat sich reduziert, was erfreulich ist.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Massnahmen und Ergebnisse sind wie im Vorjahr dieselben geblieben. Die Internetplattform (www.bafu.admin.ch / Sport in der Natur), die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Naturschutz in Deutschland eingerichtet wurde, ermöglicht Outdoor-Sportlerinnen und -Sportlern, sich über den Lebensraum zu orientieren, in dem sie ihre Sportart ausüben. Zusammen mit dem BAFU, dem Schweizerischen Alpenclub SAC und Swiss Olympic erarbeitet das BASPO Schwerpunkte für den Themenbereich Sport und Umwelt. Insbesondere unterstützt das BASPO die Träger-schaft der Kampagne «respekTiere Deine Grenzen» zur umweltverträglichen Planung und Durchführung von Schneesporttouren.

Das Projekt ecosport (www.ecosport.ch) bietet eine Informationsplattform an, auf der sich die Veranstalter austauschen können, um bewährte Ideen möglichst breit zu streuen und Umweltstandards für Veranstaltungen zu setzen.

6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit folgenden Massnahmen setzte sich das Umweltteam für eine ressourcenschonende Arbeitsweise am BASPO ein:

- Workshop des Umweltteams mit Massnahmenvorschlägen für 2015 für die GL
- Versand Flyer mit Energiespartips an Mitarbeitenden

Die im weiteren Verlauf verwendete Grösse "Gesamtanzahl der Mitarbeitenden" definiert sich in der Summe der 437 amtsinternen Vollzeitstellen (FTE) und der Anzahl Kursteilnehmenden sowie Übernachtenden. Die Zahlen der Gäste werden auf "Mitarbeiteräquivalent" (FTE) umgerechnet und in der RUMBA Statistik als "externe Mitarbeitende" erfasst (2014: 3'259 "externe Mitarbeitende" / 2013 3'113).

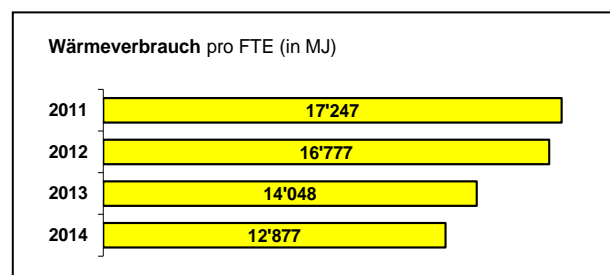
In den nachfolgenden Grafiken ist die Bezeichnung "pro Mitarbeitende" jeweils bezogen auf die Gesamtanzahl der "FTE" ("interne" und "externe" Mitarbeitende [3'259]) nach oben stehender Berechnungsmethode.

6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) pro Mitarbeitenden hat im 2014 um 8.3% *abgenommen*.

Anmerkung:

Absolut betrachtet war es unverändert zum Vorjahr. 5.12 % mehr FTE hat für ein positives Ergebnis gewirkt.

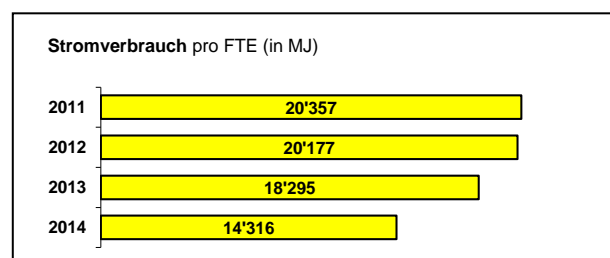


6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden hat im 2014 um 21.7% *abgenommen*.

Anmerkung:

Weitere betrieblichen Anpassungen (z. B. neue Sparlampen-Technologie) und die Zunahme der FTE haben unter anderem zu diesem sehr guten Ergebnis beigetragen.

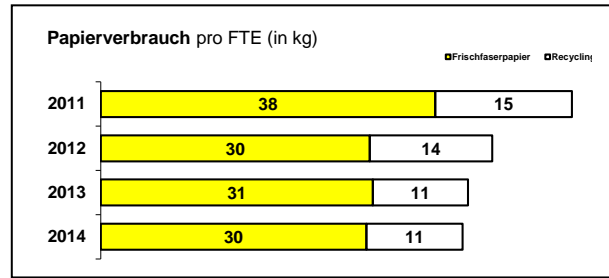


6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro Mitarbeitenden konnte im 2014 um 1.5% *gesenkt* werden. Der Anteil des Recyclingpapiers hat leicht *zugenommen* (25.9% im 2013, 27% im 2014)

Anmerkung:

Der Druckanteil der Broschüren mit Frischfaserpapier (z. B. für Jugend- und Erwachsenensport) beeinflusst weiterhin das Ergebnis. Wir sensibilisieren die Mitarbeitenden, mehr Recyclingpapier zu benutzen. Bestellmenge des Berichtjahres und nicht der effektive Verbrauch wird berechnet

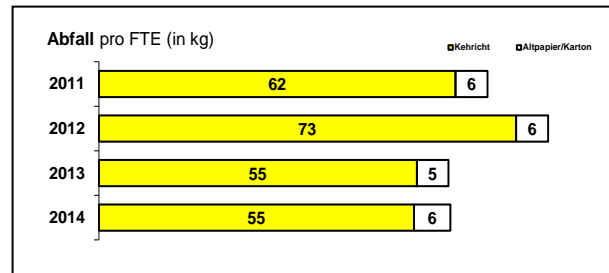


6.5 Abfall

Das Abfallaufkommen ist 2014 gegenüber dem Vorjahr um 0.8% *gesunken*.

Anmerkung:

CST Tenero hat ein neues Abfalltrennungskonzept im 2014 eingeführt. Das Recycling steht im Vordergrund.

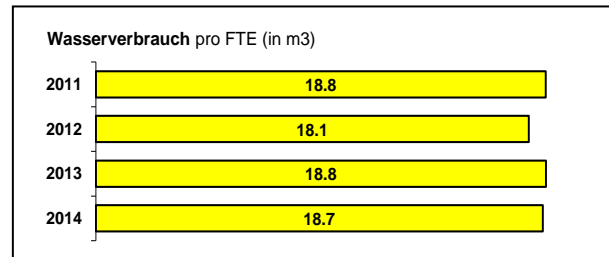


6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden ist im 2014 um 0.7% *gesunken*.

Anmerkung:

Die Anzahl Kursteilnehmende sowie Übernachtende hat im 2014 leicht zugenommen. Erfreulicherweise hat sich der Wasserverbrauch trotzdem reduziert.



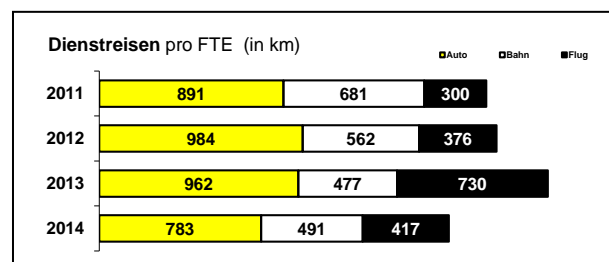
6.7 Dienstreisen

Im 2014 ist die Gesamtmenge der Dienstreisen deutlich *gesunken* (-22.1%). *Abnahmen* der Dienstreisen Flug (-42.8%) und der Dienstreisen Auto (-18.6%) stehen einer *Zunahme* bei den Bahnreisen (+2.93%) gegenüber.

Anmerkung:

Keine besondere Massnahme hat zu diesem guten Ergebnis geführt. Die Zunahme bei den Bahnreisen ist erfreulich, sie werden auch weiterhin empfohlen.

Die Dienstreisen im Flugverkehr werden von der vermehrten internationalen Zusammenarbeit zwischen BASPO und anderen Institutionen stark beeinflusst und können nicht langfristig gesenkt werden.

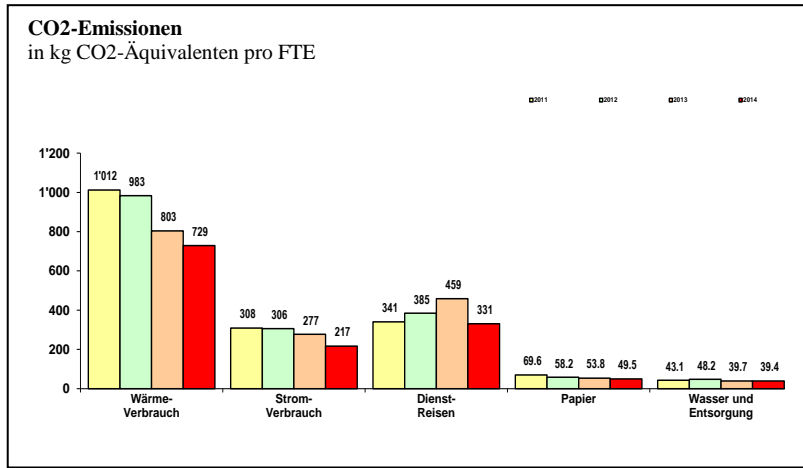


6.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen pro FTE konnten 2014 erneut *gesenkt* werden (-16.4%). Wärme- (-9.3%), Strom- (-21.75%), Papier- (-8.0%), der Wasserverbrauch und die Entsorgung (-0.8%) sowie die Dienstreisen (-27.8%) wirkten sich positiv auf die CO₂-Emissionen aus.

Anmerkung:

Am BASPO erfolgt keine CO₂-Kompensation durch den Kauf von Zertifikaten.



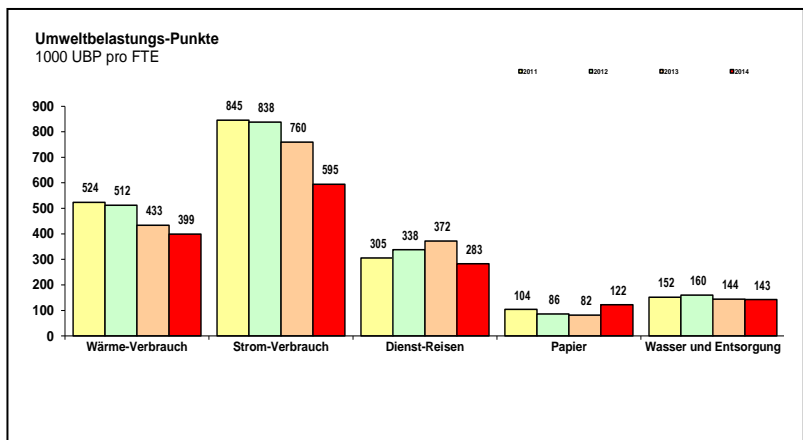
6.9 Umweltbelastung

Im 2014 konnte eine weitere *Reduktion* der Umweltbelastungspunkte (-13.9%) erreicht werden.

Anmerkung:

Da eine neue Ökobilanz für die Papiersorten vorliegt, wurden die UBP-Faktoren angepasst. Dies führt dazu, dass bei weniger Verbrauch die Umweltbelastung zwischen 2013 und 2014 ansteigt (+49.6%).

Die Daten sind somit nicht vergleichbar.



Die Umweltbelastung je FTE liegt 2014 erneut *deutlich unter* dem vorgegebenen Zielfad.

